



Schwarzenberg auf dem Thurme zu Gausch.

Die Schlachten von Wachau und Möckern.

(Den 16. Oktober.)

Die Schlacht bei Wachau. Kämpfe bei Marktleeberg, Liebertwolkwitz, am Kolmberg, bei Seiffertshain, Gonnemitz — Wachau. — Napoleon und Murat. — Reiterangriff unter Murat. — Die Monarchen in Gefahr. — Glänzende Haltung der märkischen Dragoner. — Schwarzenberg setzt sich an die Spitze der russischen Gardesofacken. — Ausgang des berühmten Reiterangriffs. — Kämpfe um Guldengossa, Auenhain, Dölig etc.

Der Preußen Ehrentag bei Möckern. Kampf bei, in und um das Dorf. — York's Reiterangriff. — Erstürmung der feindlichen Linien. — Großer, aber theuer erkaufter Sieg. — Verfolgung. — Der Marshall Vorwärts.

Waffenruhe am 17. Oktober. — Napoleon's Hauptquartier. — Stimmungen hüben und drüben. — Glänzendes Reitergefecht unter Walskitzkoff. — Blücher's Freude daran. — Gefechte bei Taucha.



Haßt euch an, ihr deutschen Brüder!
 Jede Nerve sei ein Held!
 Treue Herzen sehn sich wieder,
 Lebenswohl für diese Welt!
 Hört ihr's! Schon jauchzt es uns donnernd entgegen!
 Brüder! hinein in den blühenden Regen!
 Wiedersehn in der bessern Welt!

F. v. Körner.

Die Schlacht bei Wachau.

rüh mit dem ersten Morgengrauen erweckten Allarmschüsse die Hunderttausende, die zum Kampfe bereit waren. Ein grauer, dünner Nebel lag über den Gefilden ausgebreitet; als aber der Kanonendonner die Luft erschütterte, zertheilte sich das Gewölk, und die Sonne beleuchtete den Schauplatz der zunehmenden Zerstörung.